

# General-Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

**Wöchentliche Gratisbeilagen:**  
„Der Bauernfreund“ und „Aikeriki am Saalestrand“.

## Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenfeld, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere jährliche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesammt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

### Wer noch nicht Leser

des „General-Anzeiger“ ist, der versuche einmal ein Probe-Abonnement für 10 Pfennig. Der

### General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

erscheint täglich Nachmittags, außer Sonntags, und orientiert seine Leser durch populär geschriebene Artikel über alle wichtigen politischen, Dorfkommissionen und Lagerfragen und giebt in einer Fülle knappen, sorgfältig redigierter Nachrichten eine übersichtliche Anschauung der allgemeinen politischen Lage. Ein anfangsreicher, Depeschen- und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ auf's Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und in der

### „General-Anzeiger“ zweifellos das bestunterrichtete Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle.

In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle bemerkenswerten Ereignisse aus der Umgebung. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich

### Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

und erscheinen sämtliche Befehlsanordnungen des Magistrats offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“. Die Haltung des „General-Anzeiger“ ist absolut unparteiisch.

### Die stumme Waise

Don Ernst von Waldow.

Dieser Roman, welcher in äußerst fesselnder und anregender Form geschrieben ist, wird unsere Leser fieberlich in fortgesetzter Spannung erhalten. Einen Special-Correspondenten engagierten wir für

### Berliner Gewerbe-Ausstellung.

sowie für die demnächst stattfindende

### Kaiser-Kronung in Moskau.

über beide Ereignisse wird in daher in der Lage sein, in der ausführlichsten Weise zu berichten. Diese außerordentliche Reichhaltigkeit bietet keine andere Zeitung für den so billigen

### Abonnementpreis von 50 Pfennig pro Monat frei ins Haus,

durch die Post bezogen unter Nr. 2706 des Postzeitungs-Catalogs III. 156 pro Quartal ohne Befehlgeb.

### Die stumme Waise. \*

Reinmal-Roman von Ernst von Waldow.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Heut ist der wieder völlig nüchtern!“ rief lachend der dicke Klavierspieler und zeigte auf des Geigers zusammengebrochene Gestalt. „Du bist ja dran, Kamerad, spiel was Zigeunerliches!“

Dann trat vor, der Bogen schwirrte, eine wilde Melodie erklang — mit hinreißender Gluth gespielt.

„Bravo, Zigeuner!“ schrie der lange Karl, und selbst der blonde Ferdl, der halb betrunken, halb schlaftrig vor sich hingestarrt hatte, ermunterte sich ein wenig und lallte: „Ja, spiel was Nüchternes — Lustiges!“

„Doch die Wachsabbrücke gut aufgehoben?“ fragte der lange Karl seinen Gefährten, da er sah, daß dieser wieder zu Verstande kam.

„Natürlich, aber Du hast vergessen, mich zu jagen, wo das Haus ist — ich muß morgen erst die Schiffsfel probieren; nach Deinen Abdrücken kann ich sie nicht so sicher fertigen, und Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.“

„Gast recht. Aber warte — werde Dir Strauß und Hausnummer aufschreiben, sonst hast ich alles vergessen, wenn Du morgen Deinen Klauisch ausgehst.“

Dabei fragte der lange Karl auf den weißen Rand eines Stüdes Zeitungspapiers einige Zeilen hin und reichte den Papiersegen seinem Freunde.

„Sonn' nichts?“ fragte der blonde Ferdl mürrisch. „Willst schon wieder Geld — Nummerlath!“

„Hab' keinen roten Kreuzer mehr.“

\* Aus langjährig abgelesenen erhalten den hiesigen erschienenen Theil des Romans gratis nachgeliefert.

### „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

Abonnenten haben monatlich gegen Vorweisung der Abonnements-Quittung ein Inzerat von zwei Zeilen frei. Von heute ab ein laufende Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ berechtigen zum kostenlosen Bezug des Blattes bis Ende März a. c. Sämtliche Postanstalten, Landbriefträger, unsere sämtlichen Filialen und Ansträger, sowie die Expedition des „General-Anzeiger“: Hr. Ulrichstr. 27, Leipzigstr. 11 und Zinsgartenstr. 15 nehmen Bestellungen jederzeit entgegen.

### Man versuche ein Probe-Abonnement!

### \* Was in der Welt vorgeht.

Halle, 28. März.

Das herrliche Frühlingwetter, dessen wir uns in den ersten Tagen der laufenden Woche erfreuen durften, hat wie von selbst zu einer Reise nach dem Süden ein, wo die Wüste lüder wehen, wo der Himmel hellblau blaut, das Meer's sonnenbeglänzte Wellen sich sanfter kräuseln, als im rauhen Norden, und behaglich ist es leicht begreiflich, daß Kaiser Wilhelm mit seiner Gemahlin und seinen Söhnen die Reise nach dem sonnigen Süden angetreten hat. Daß die Reise lediglich der Erholung gilt und nur aus diesem Grunde unternommen worden ist, wird man ohne Weiteres als selbstredend annehmen dürfen. Daß Kaiser Wilhelm die Gelegenheit benutzte, um sich mit seinen beiden Bundesgenossen, dem König von Rumänien und dem Kaiser von Japan über die politische Lage auszusprechen, ist selbstverständlich, doch es dabei aber zu neuen Abmachungen kommen sollte, ist nicht anzunehmen, was zu verhandeln gewesen ist, dürfte während der jüngsten Anwesenheit des Grafen Goltzowski in Berlin verhandelt worden sein.

Der Reichstag und das preussische Abgeordnetenhause sind in die Ferien gegangen, welche sich bis Mitte nächsten Monats ausdehnen werden. Beide parlamentarische Körperkassen haben noch mancher wichtige Gesetzesvorlage zu erledigen, und besonders darf man heutzutage, welches Schicksal die Zurechtweisungsvorlage und das hiesige Gesetz erfahren werden. Es heißt neuerdings, das Centrum wolle gegen das Zurechtweisungsgesetz stimmen, und damit würde ja allerdings das Schicksal der Vorlage entschieden sein, indesten ist die Haltung des Centrums bekanntlich unberechenbar bis zu dem Augenblick, wo im Reichstage die Abstimmung erfolgt.

Vom flüchtigen Friedenman hat man gehört, daß er die Angelegenheit seiner Auslieferung auf das politische Gebiet hinüber zu ziehen sucht. Dieser Coup verärgert den geschäftigen Abolenten, denn wenn die französische Regierung der Deutschen gegenüber sich ungeschicklich erweisen kann, so macht ihr Das ebenfalls viel heimliches Vergnügen, mag auch das Ansehen der Deutschen als des lebhaftesten Bedauerns überfließen. Ob allerdings das Memorandum

von Friedenmann's Verteidiger beim französischen Justizminister Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten, vielleicht hat Friedenmann wieder einmal Glück, wie schon in manchen Fällen im Leben. Seine Geheime ist inzwischen abgerufen, veranlaßt zu ihren Eltern nach Berlin. Sollte Friedenmann wirklich bald auf freien Fuß gesetzt werden, so würde seine Geheime vorläufig doch nicht im Stande sein, zu ihm zu reisen. Nach seinem Verbleiben zu urtheilen, würde er sich darüber wohl nicht sonderlich grämen.

Die vorzeitige Veröffentlichung von Geheimentexten, hat zu einem Disziplinavergahren gegen den unbekanntem Wesen, dem die Schriftstücke überlassen hat, geführt. Das Vergahren erstreckt sich angeblich auf mehrere Blätter, von dem hiesigen Blatt, das sich an der vorzeitigen Veröffentlichung betheiligt hat, weiß man, daß der Redakteur in Haft genommen worden ist, weil er sich weigert, den Namen des Verfassers zu nennen. Auf die von Inspektoren eingeholte Beweise, welche sich in der Hauptsache darauf stützt, daß die Inspektion wegen Vergehensverweigerung um beim Straf, nicht aber auch beim Disziplinavergahren zulässig ist, hat das Landgericht Halle zu Ungunsten des Redakteurs entschieden. In längerer, rein juristischer Ausdehnung ist die Beschwerde des Redakteurs Punkt für Punkt widerlegt worden, auch hat das Gericht die Angabe, daß Schriftstück rühre von dem Wesen eines mittelständigen Kleinrentiers her, für unerschöpflich erachtet. Der Fall Regé scheint uns erledigt zu sein, da für die Mithildigkeit; der Kaiser hat angeblich das Urtheil, das auf „schlichten Absichten“ lautete, dahin abgeändert, daß dem Angeklagten eine Warnung zu ertheilen sei. In der Öffentlichkeit dürfte der Fall jedenfalls noch nicht zu Ende sein.

Im Auslande war es besonders die seitens Englands in Somo geleitete Expedition nach Dongola, welche die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Der englische Minister des Auswärtigen, Lord Salisbury, ist inzwischen nach der Riviera abgereist, um sich mit den Könige von Belgien in's Einzelne zu setzen, der bekanntlich Vorkaiser des Kongoslandes ist, möglicher Weise wird der letztere in auch mit in die englischen Hände bezwungen. Der Eisenbahnen über Ägypten ist der türkische Sultan; mit dem türkischen Vorkaiser in London soll sich nun Lord Salisbury vor seiner Abreise noch in freundschaftlicher Weise auseinandergesetzt haben, was allerdings etwas unheimlich klingt. Zwei Mächte sind mit dem Vorgehen Englands hingegen nicht einverstanden, nämlich Frankreich und Rußland, und sie haben Das dadurch zu erkennen gegeben, daß sie formell Protest einlegten, als England aus dem Meeresschiff der bekanntlich unter Aufsicht der europäischen Mächte stehenden öffentlichen Kasse in Somo eine halbe Million Pfund Sterling entnahm, um die Expedition auszurüsten zu können.

Die Nachrichten über einen Friedensschluß zwischen den Italienern und Wenetik lauten nicht besonders vertrauens-erweckend. Es scheint, daß man sich gegenseitig dupiren will, jedenfalls hätten die Italiener, falls der Friede für sie ein ehrenvolles werden könnte, alle Ursache, auf billige Vorschläge einzugehen, denn ihre militärische Lage scheint noch immer eine sehr bedenkliche zu sein, und wenn es richtig ist, was der General Gellera schreibt, daß die Schweizer, die zwar von einem europäischen Heere überhaupt nicht befreit werden könnten, so sollten seine Konditionen Das wohl bezweigen, zumal für sie in

### R. Kapitel.

### Die Tochter des Geigers.

In einem engen, düsternen Gäßchen der Altstadt wohnte im zweiten Stockwerke eines alterthümlichen, schmalen Hauses Frau Brigitta Reichmann. Wer aus dem neuen Stadttheater den prächtigen Kaiserstadt Wien, in der unsere wahrheitsgetreue Geschichte spielt, sich hierher verirrt, der würde sobald wie möglich dem labyrinthischen Gäßchen schmüger Gassen und Gäßchen zu entkommen, in die nur spärlich Licht und Sonnenlicht bringen konnte, da die hohen Häuser mit den spitzen Dächern denbes den Zugang verwehrten.

Hier wohnte schon seit Jahren die Frau Reichmann, und da ihr kleiner Dohndel, den sie tagsüber betrieb, nicht eben gar viel abwarf, vernahmte sie die neben ihrer Stube gelegene Kammer an noch ärmerer Leute um kleinen Zins.

Der Geiger hatte ihr nicht viel Vertrauen eingefloßt, aber — die Kammer stand gerade leer, da die letzte Musiklerin in die Provinz zu Verwandten gereist war — und da gewählte Frau Brigitta dem Geiger, der an ihrem Stände einen Apfel für das kleine Mädchen gekauft. Unterthanig nachdem er sie beweglich um Auskunft gebeten, ob sie für ihn und sein Töchterchen eine Wohnung wolle. Sie that es mehr des blonden Kindes wegen, das so lieb und verständig war, aber sie hatte sich doch vorgenommen, dem Geiger die Wohnung aufzugeben, nachdem sie erfahren, daß derselbe in dem berühmtesten Schmalwitzschke ansiedelte. Das konnte leicht einen Anstoß bei der Polizei geben — und mit der Polizei wollte die brave Frau Reichmann nichts zu schaffen haben.



Zugung, die vorigen Jahr von dem deutschen Zuercherhof nach Rom entlassen worden. Unter den Theilnehmern an den olympischen Spielen...

Schillerfeier. Vorher, Sonntag, gab Fremden-Vorstellung bei halben Preisen Ernst v. Willenhausen Drama „König Heinrich“ in Szene...

Für Habibades. Die hiesigen Habibadereiner: Guller'scher Habibad-Club, Guller'scher Habibad-Club, Touren-Club, Habibader...

Gesicht und die am 13. Februar 1897 in Tachau (Böhmen) geboren unerschütterliche Marie Etaber, Tochter v. a. Rosenfeld...

Festsetzung. Gestern Nachmittag stieg in der großen Hülfsstraße vor dem Gumboldt's Nr. 54 ein Kavalier des Führers Nr. 18...

Verunglückt. Der Arbeiter Hermann Krumpholtz wurde gestern wegen eines an der Hand erlittenen Verletzung in der königlichen Klinik...

Die Werdener nicht alle. Gestern wurde wieder einmal ein hier mit der Wahn zugewandter Mann von drei Wasserjägern gefangen...

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Aus der Umgebung.

v. Hofenburg. 27. März. (Wochener - Unfall - Gescheh.) Gestern Abend um 6 Uhr zog ein jäweres Gewitter mit gleichem hartem Regen...

Die Werdener nicht alle. Gestern wurde wieder einmal ein hier mit der Wahn zugewandter Mann von drei Wasserjägern gefangen...

Verunglückt. 27. März. (Wochener - Todlich verlegt.) Seit gestern ist der Arbeiter Otto Zehner von hier verunglückt...

27. März. (Eizung der Stabverordneten.) In vorgesterniger Stadterordnetenversammlung gelangte eine Note vom Magistrat...

vorgelagerter Ordnung für die Benutzung. Zunächst wurde dasjenige über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden...

v. Spitzenhof, 27. März. (Ueberrast oder Unvorsichtigkeit!) Gestern Abend wurde der Herr Gumboldt Siebergl beim Gutsbelegern...

27. März. Die Pferde des Oekonomierats v. hier gingen heute durch den Wald bei Hofenburg in den Wald, wieder von Gutsbelegern...

Zandebannt Halle:

26. März. Der Wädereimer Eugen Tornus und Clara Krumpholtz, Verlobt und Wittelstraße 5. - Der Sandarbeiter Heinrich Behl und Marie...

27. März. Dem Bauer Wilhelm Herr eine 2 Anna Martha, Wädereimerstraße 25. Dem Stadtkaufmann Carl Friedrich eine 2. Anna Maria...

27. März. Des Materialien-Deputierten Ernst Schäfers Ehefrau Anna geb. Klein 27. März. Gutsbelegern 8. - Des Schlosser August Kühne 2...

Aus dem Geschäftsbereich.

Seit einer Reihe von Jahren kennen wir unter merkwürdigen Umständen die Firma: Burdard & Behr, Leibnizstraße 84, Filiale: Dierbachs...

Voranschläge des Wetter am 29. März 1896. Bei Wind und Nordwestwind veränderliches hüfres Wetter...

Wasserstände: Am 28. März. Halle unterhalb + 2.26. Trotha + 3.08. 27. März. Cals. Dierbergel + 2.12. Unterregal + 2.64...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger“. D Berlin, 28. März, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm unjeres Korrespondenten) Aus Bozen wird berichtet...

Mitteilung von Wolff's telegraphischen Bureau. Berlin, 28. März. Die Post „Hohenzollern“ mit der kaiserlichen Familie an Bord war gestern Mittag um 12 1/2 Uhr vor der Insel Ischia anker...

Montecarlo, 28. März. Die Kaiserin-Witwe von Rußland ist in La Turbie angekommen und am Montag von dem Großfürsten v. Tscherkess und den Großfürstin und Großfürstlichen empfangen worden...

Rom, 28. März. Auch aus Afrika zurückgekehrte Soldaten berichten, daß sich General Arimondi in der Schlacht bei Abua erschossen hat, um nicht in die Hände der Scharner zu fallen...

Velfingona, 28. März. Seit heute früh um 6 Uhr sticht die Infanterie-Majorene in Klammern. Prätoria, 28. März. Präsident Krüger hat eine amtliche Belegung der in London veröffentlichten Meldung...

Wien, 27. März. Bei der Verhandlung im Abgeordnetenhaus über die Wahl des deutsch-liberalen Truppen-Abgeordneten Maximilian Demel, die von den Antiklerikalen heftig angefochten wurde...

Petersburg, 27. März. Die Ankunft des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Petersburg wird für den 6. April erwartet. Der Fürst reist über Sofia und Belgrad...

Der Gesandtschafts-Vortragender Nummer 14 eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Verantwortlichkeit der weltberühmten G. Hoffmann'schen Handlung handelt...

Der Gesandtschafts-Vortragender Nummer 14 eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Verantwortlichkeit der weltberühmten G. Hoffmann'schen Handlung handelt...

Der Gesandtschafts-Vortragender Nummer 14 eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Verantwortlichkeit der weltberühmten G. Hoffmann'schen Handlung handelt...

Der Gesandtschafts-Vortragender Nummer 14 eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Verantwortlichkeit der weltberühmten G. Hoffmann'schen Handlung handelt...

Der Gesandtschafts-Vortragender Nummer 14 eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Verantwortlichkeit der weltberühmten G. Hoffmann'schen Handlung handelt...

Advertisement for J. E. P. (likely J. E. P. J. E. P.) featuring various goods: Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Läuferstoffe, and Rouleaux-Stoffe. Includes contact information for Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

# Gustav Moritz

Fernsprecher 143.

Filiale von:

Gr. Steinstr. 71 u. Martinsberg 15.

**Kloss & Foerster**, Sektellerei und Weingrosshandlung, **Freyburg a. U.**,  
**Reidemeister & Ulrichs**, Bordeaux-Weingrosshandlung, **Bremen**,  
**Joh. Bapt. Sturm**, Weingutsbesitzer in **Rüdesheim i/Rheingau**, **Johannisberg**  
und **Assmannshausen**.

Die anerkannt vorzüglichen Sekte und Weine obiger Firmen empfehle zu Originalpreisen.

## Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Fortzug aus Halle sollen in kurzer Zeit die großen Vorräte meines Warenlagers, bestehend aus fertigen

### Herren-, Knaben- u. Arbeitergarderoben

zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden. Wenn daran gelegen, wirklich gut und fabelhaft billig einzukaufen, verläume nicht, dieses günstige Angebot auszunutzen.

- Sie empfehle zum Beispiel:
- Männer-Anzüge in nur schwereren Stoffen von 10 Mk. an.
  - Herrn-Anzüge von 5 „ an.
  - Knaben-Anzüge von 1,65 „ an.
  - Männerhosen von 2 „ an.
  - Herrnhosen von 1,50 „ an.
  - Lederhosen von 1,75 „ an.
  - Zwischenhosen von 1,25 „ an.
  - Westen von 0,75 „ an.

— Sämtliche anderen Artikel ebenfalls spottbillig. —  
Halle a. S.,  
**S. Korn**, Gr. Klausstraße 1, am Markt.

## Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a/S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. A. für

An- u. Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel — Inkasso  
Conto-Current —, Depositen —, Check — u. Lombard-Verkehr  
== Hypotheken-Verkehr ==

☛ von 3 1/2% auf Ackerhypothek — von 3 1/2% auf Stadthypothek. ☛

## Cerespulver.

Wachstum und Ertrag vermehren-  
des Beizmittel gegen Brand in Getreide  
u. Getreide, 1 Kilogramm 2 Mk. prä-  
pariert 1000 Pfund Saatgetreide. Bei  
10 Pf. 10% Rabatt. Auskunft mit  
Veranschauligungen u. vielen Ein-  
sichtungen hervorragender Land-  
wirthe gratis u. portofrei.

Deutsche Ceres.  
J. L. Jensen & Co., Halle a/S.

## Das — beste — aller Metall-Putzmittel



ist — laut Gutachten des gerichtlichen  
Sachverständigen Herrn Dr. Bischoff — die  
im Jahre 1876 von uns erfundene, in allen  
Welttheilen verbreitete  
rothe — **Universal-** — weisse  
**Metall-Putzpomade.**  
Um nicht werthlose Nachahmungen zu  
erhalten, achte man genau auf unsere  
Firma und Schutzmarke.  
**Adalbert Vogt & Co.,**  
Berlin-Friedrichsburg.  
Älteste u. grösste Putzpomade-Fabrik.

**Zahnbürsten,  
Nagelbürsten,  
Zerfiräume**  
in größt. Auswahl bei solid. Pr. bei  
Gr. Ulrichstr. 9, F.A.Patz.  
nab. Str. Mars-la-Tour

Modellscheib. werb. gut u. bill. geflochten  
Schülerhof 21. II. Güte u. Mäßen billigst bei  
Gebr. Huber, Gr. Ulrichstr. 37.

Alle Frauenmode & **O. R. Dalichow** Alle Frauenmode & (Reichhaltig) (Reichhaltig)  
Annahme für chem. Wäsche, Appret. u. Färberei  
sowie allseitige Imprägnation für Damen- u. Herren-Garderobe in unerreicht.  
sch. ger. Zustand. Gardinen, Teppiche, Decken erhalten neues Aussehen durch  
neuer Verfahren. — Schnelle gute Ausführung. —

Durch persönliche vortheilhafte Einkäufe sind eingetroffen:

# Neuheiten in Kleider-Stoffen

in überraschend grosser Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

*Regenmäntel, Jackets, Kragen,*

**Capes, Staubmäntel, Spitzenumhänge,**

nur neue geschmackvolle Façons in grossartiger Auswahl

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder vor Uebervorthellung geschützt.

# Brummer & Benjamin

23 Gr. Ulrichstr. 23, Part. u. I. Etage.

**Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Leinen- und Baum-  
wollwaaren, fertige Bett- und Leibwäsche, Bettfedern, Blousen,  
Corsets, Unterröcke.**

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen, festen Preisen.